



cima.



## Workshop II „Gestaltung, Aufenthaltsqualität, Verkehr“



Wöcklabruck, am 8. Mai 2019





- Begrüßung
- Ausgangssituation und Prozessablauf
- Fachexpertise & Kurzanalyse:
  - Grundlagen zum Mobilitäts- & Gestaltungskonzept Stadtplatz
  - Ergebnisse der „Zukunftswerkstatt“
- Vertiefende Diskussion
- Ende der Veranstaltung ca. 21.00 Uhr



# 1.

## Prozessablauf Innenstadt-Impulsprogramm

„Grundlagenanalyse & Fachexpertise“



„Partizipation & Diskussion“



„Coaching & Umsetzungsbegleitung“



„Innenstadt-Impulsprogramm“  
Ziele, Strategien und  
konkrete Maßnahmen

(bis Juni/Juli 2019)

- ✓ Aufbau professioneller Stadt-/Standortmarketing-Strukturen
- ✓ Entscheidungsfindung Mobilitätskonzept Innenstadt (FUZO versus Begegnungszone)
- ✓ Leerstands- und Immobilienmanagement (innovative Ansätze)
- ✓ Aktionismus zur Innenstadtbelebung (Events, Märkte, Marketing)



# 2.

## Fachexpertise & Kurzanalyse

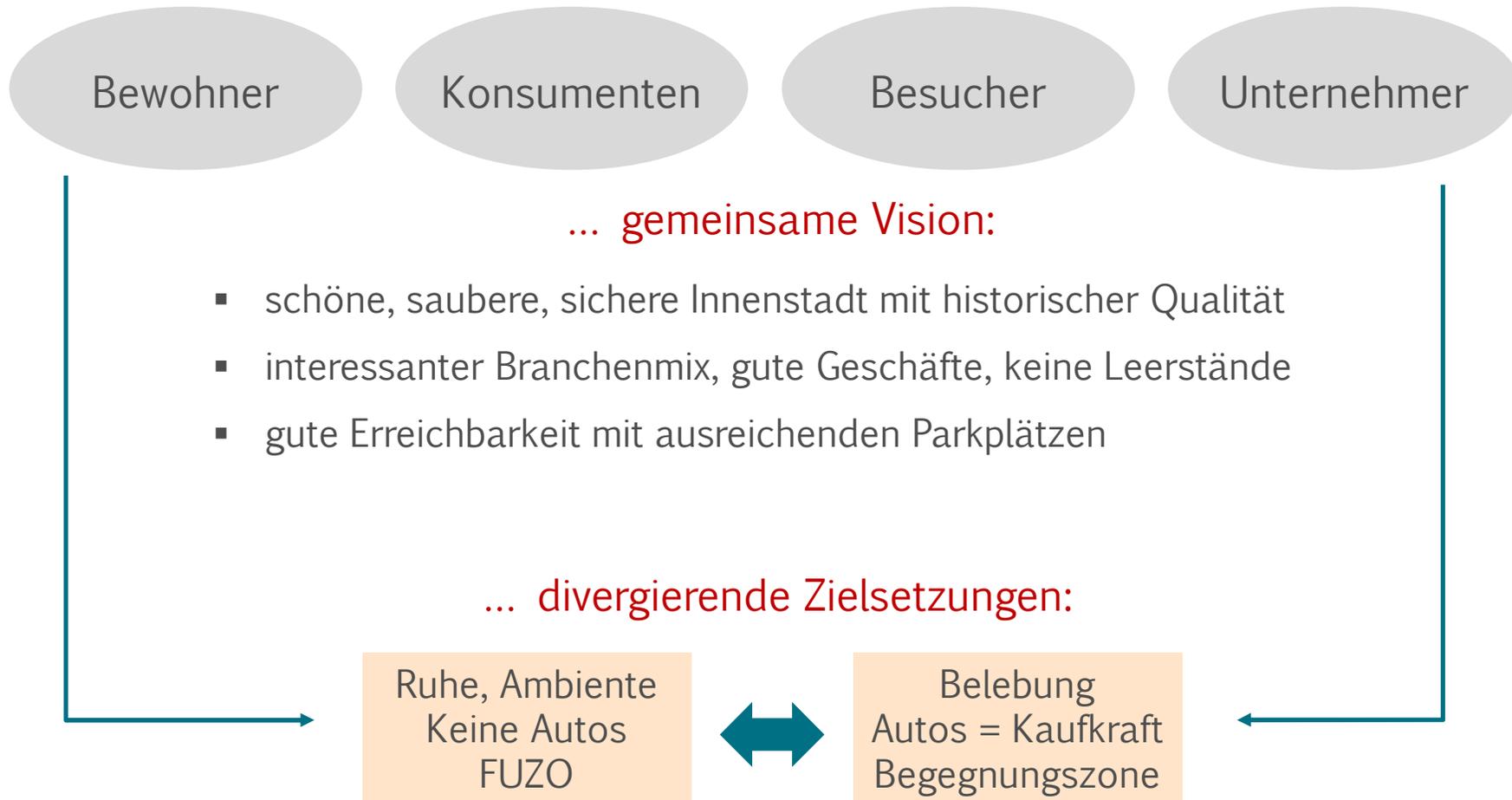


# Mobilitäts- & Gestaltungskonzept Stadtplatz



Über den **Grad der Verkehrsberuhigung** am Vöcklabrucker Stadtplatz wird bereits seit Jahren **sehr emotional** diskutiert. Die Fachexpertise der CIMA soll helfen...

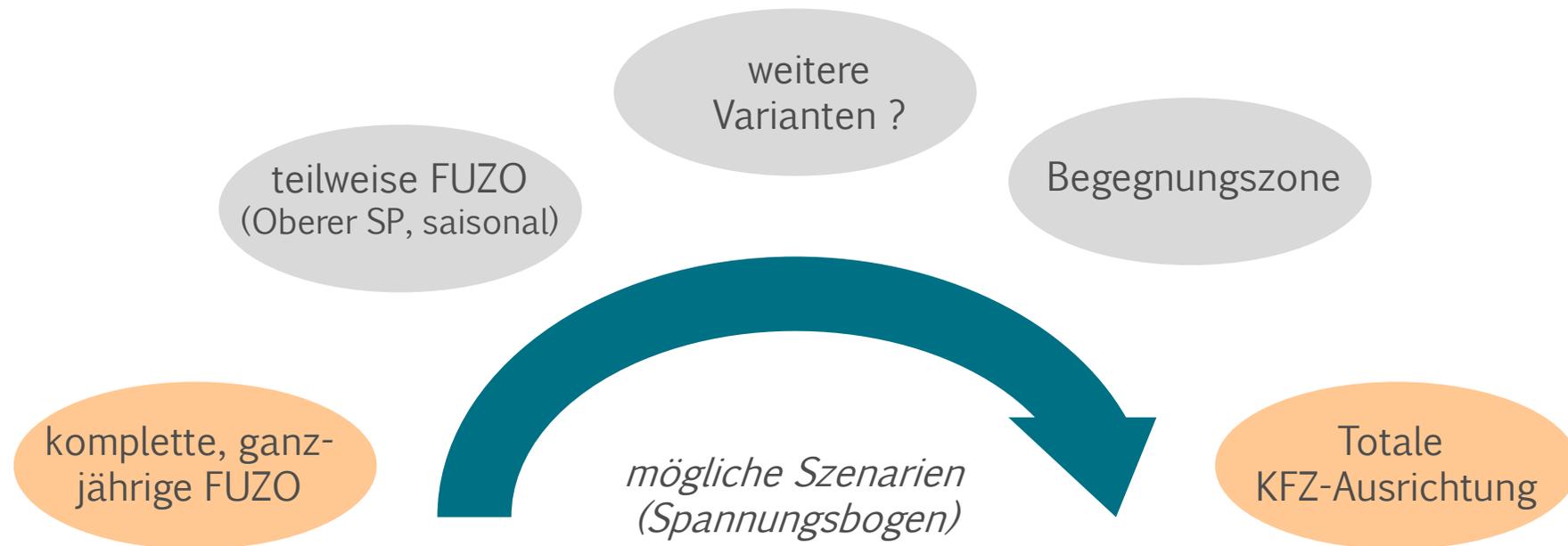
- ... das Thema zu **versachlichen**
- ... die **Komplexität** des Themas aufzuzeigen
- ... die **Rahmenbedingungen** hinsichtlich Eignung verschiedener Lösungen zu beurteilen bzw. zu vergleichen
- ... letztendlich eine fundierte **Entscheidungsgrundlage** für die Politik zu liefern.



# Emotionales Thema mit folgender Bandbreite...



cima.



## FUZO

- seit 1961 in Österreich
- fallen in den Bereich des ruhenden Verkehrs.
- FußgängerInnen ist die Nutzung der gesamten Straßenfläche erlaubt. Der **Fahrzeugverkehr** ist bis auf einige Ausnahmen **ausgeschlossen**.

## Begegnungszone

- seit 2009 in Österreich, liegt im Trend
- sind **verkehrsberuhigte Straßenräume** mit einem Tempolimit von 20 oder 30 km/h, die von allen VerkehrsteilnehmerInnen **gleichwertig genutzt** werden dürfen.
- Begegnungszonen zielen darauf ab, zum einen die Sicherheit, Leichtigkeit und **Flüssigkeit des Verkehrs** zu fördern und gleichzeitig die **Aufenthaltsqualität** zu steigern.



- Begegnungszonen eignen sich zur **Belebung von Stadtzentren** und **Altstadtbereichen** mit **hohen Fußgängerfrequenzen**.
- Begegnungszonen funktionieren umso besser, je ausgeglichener das **Verhältnis von FußgängerInnen zu Kraftfahrzeugen** ist.
- Eine Begegnungszone wird durch eine **hohe Anzahl von Geschäften, Lokalen** und anderen Attraktionen auf **beiden Straßenseiten** begünstigt.
- Begegnungszonen sollen ein **flächiges Überqueren** der Fahrbahn bzw. eine **Mitbenützung** der Fahrbahn durch FußgängerInnen ermöglichen. **Herkömmliche erhöhte Gehsteige** und **durchgehende Parkstreifen** müssen daher bei der **Umgestaltung** zu einer Begegnungszone angepasst werden.

# Umsetzungsbeispiele Begegnungszone



cima.

Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich  
agenda 21  
ALTERNATIVE ENERGIE ARBEITEN  
LAND  
OBERÖSTERREICH



[www.begegnungszonen.or.at](http://www.begegnungszonen.or.at)

### 1.

Welcher Grad der Verkehrsberuhigung erscheint für den Vöcklabrucker Stadtplatz am besten geeignet, um...

- ... die Aufenthalts- und Lebensqualität zu erhöhen,
- ... eine gute Erreichbarkeit (Zufahrt und Parken) zu gewährleisten,
- ... die (konsumnahen) Angebotsstrukturen zu stärken und nicht zu schwächen.

### 2.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine FUZO...

- ... belebt und nicht „zu Tode beruhigt“ wirkt,
- ... mehr und nicht weniger Besucher generiert,
- ... zu einer höheren Gesamtattraktivität für alle Beteiligten führt.

# Check-Liste FUZO – 14 Bewertungskriterien



cima.



Kriterien	Einstufung
Stadtgröße	
Einzelhandelszentralität	
Tourismusintensität	
Verhältnis VKFL Innenstadt – „grüne Wiese“	
Anzahl Magnetbetriebe	
Leerstandsquote	
Anteil Gastronomie	
Temporäre Veranstaltungen	
Anzahl/Situierung Parkplätze („realistischer Maßstab“)	
Relation Platzgröße zu Passantengrundfrequenz	
Historische Bausubstanz – Gebäudeensemble	
Zustand Fassaden und Öffentlicher Raum	
Akzeptanz BewohnerInnen/KonsumentInnen	
Akzeptanz Wirtschaftstreibende	

# Check-Liste FUZO - Bewertungsschema



cima.



positiv – gute Voraussetzungen	neutral – Entwicklungspotenzial vorhanden	negativ – schlechte Voraussetzungen

*Grundlage für die Bewertung: Diverse Untersuchungs-/Forschungsergebnisse CIMA, SIR, LBE, u.a.*



## 1.) Einwohnerzahl – Abhängigkeit vom Umland - Tourismusintensität

### Grundsätze:

- FUZOs funktionieren in der Regel erst ab einer bestimmten **Stadtgröße** und **Einkaufszentralität**. Je höher die **touristische Frequenz** ist, umso weniger bedeutend sind diese Faktoren.
- Eine **Verkehrsberuhigung** ist umso **behutsamer** durchzuführen, je **kleiner** eine Stadt ist, je **stärker** sie von den **Besuchern des Umlandes** abhängt und je **weniger urban** das Publikum ist.
- Eine **Verkehrspolitik**, die zu einem **Attraktivitäts- und Zentralitätsverlust** führt, kann nicht im Sinne einer positiven Stadtentwicklung sein.

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



Stadtgröße		Einstufung VB
	> 20.000 Einwohner	
	10.000 - 20.000 Einwohner	 12.300
	< 10.000 Einwohner	
Einzelhandelszentralität		Einstufung VB
	> 130	 489
	100 - 130	
	< 100	
Tourismusintensität (Frequenz Innenstadt)		Einstufung VB
	hohe touristische Frequenz (> 3.000 pro Tag)	
	mittlere touristische Frequenz (1.000 bis 3.000 pro Tag)	
	schwache touristische Frequenz (> 1.000 pro Tag)	 Einschätzung



## 2.) Angebotsattraktivität – Magnetbetriebe – Branchenmix – Leerstände - Bespielung

### Grundsätze:

- Angebot, insbesondere Einzelhandelsangebot, generiert in der Regel die **höchste Frequenz** in einer FUZO. Die **Attraktivität und Anziehungskraft** einer FUZO ist umso größer, je...
  - ... weniger Verkaufsflächen „auf der grünen Wiese“ situiert sind
  - ... mehr „Magnetbetriebe“ bzw. „Ankermieter“ (z.B.: H&M, Media Markt, Eurospar) in der FUZO liegen bzw. an die FUZO angebunden sind
  - ... weniger Geschäftsleerstände es gibt
  - ... je mehr attraktive Gastronomiebetriebe (mit Außensitzplätzen) es gibt
  - ... je mehr temporäre Belebungsaktionen stattfinden (z.B.: Märkte, Events)

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



Verkaufsflächenverhältnis „Innenstadt – grüne Wiese“		Einstufung VB
	Verhältnis 1 zu 1,4 und kleiner	
	Verhältnis 1 zu 2	
	Verhältnis 1 zu 2 und größer	1 zu 4,7
Vorhandensein von „Magnetbetrieben“		Einstufung VB
	mind. 1 Magnetbetrieb in der FUZO	
	mind. 1 Magnetbetrieb an die FUZO angebunden	Spar, Hofer
	kein Magnetbetrieb	
Leerstandsquote		Einstufung VB
	< 10 %	
	10 - 15 %	13 % SP
	> 15 %	

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



Branchenmixanteil Gastronomie		Einstufung VB
	> 25 %	
	10 – 25 %	 20% SP
	< 10 %	
Temporäre Veranstaltungen		Einstufung VB
	häufige und regelmäßige Aktivitäten übers Jahr verteilt	
	Aktivitäten saisonal eingeschränkt, wenig konzeptionell verbunden	 Einschätzung
	kaum Aktivitäten, keine Regelmäßigkeit, kaum Kooperationen	



## 3.) Erreichbarkeit – Anzahl und Situierung der Parkplätze

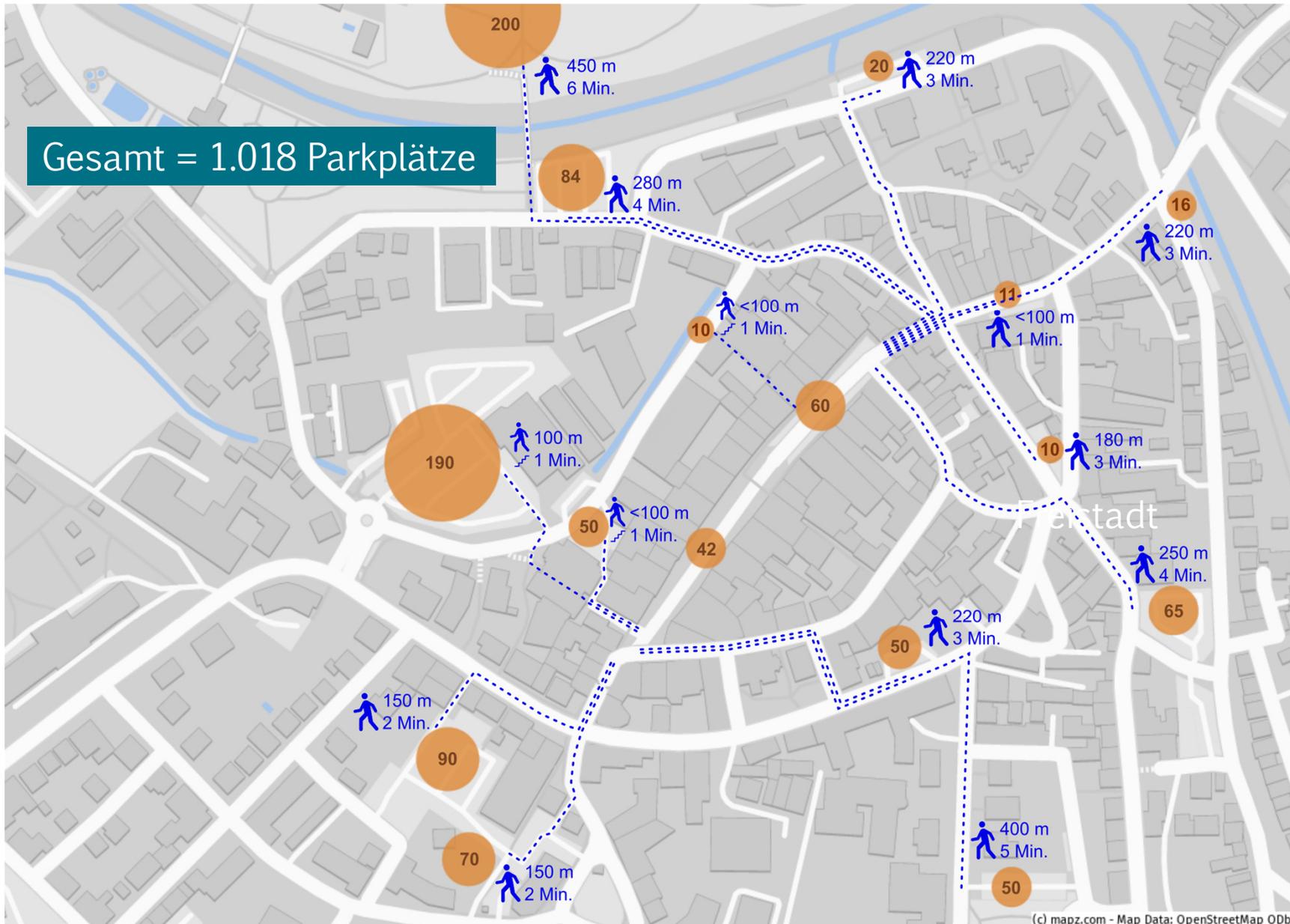
### Grundsätze:

- Erreichbarkeit und Parken sind die wichtigsten Grundvoraussetzungen für eine belebte FUZO! Anzahl und Situierung der Stellplätze, angepasste Höhe der Gebühren sowie ein modernes Parkleitsystem spielen eine entscheidende Rolle.
- Je geringer die Attraktivität des Angebots in einer FUZO ist, desto besser muss die Erreichbarkeit sein, desto mehr Parkplätze müssen bereit stehen und umso näher müssen diese zur FUZO liegen! Nur bei besonders hoher Attraktivität (z.B.: FUZOS in Großstädten mit Magnetbetrieben, Tourismuszentren) sind die Besucher bereit, längere Wegstrecken von den Parkplätzen in Kauf zu nehmen.
- Der Grad der Verkehrsberuhigung ist an den Faktoren Attraktivität und Erreichbarkeit/Parken auszurichten!

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



# Check-Liste FUZO - Kriterien



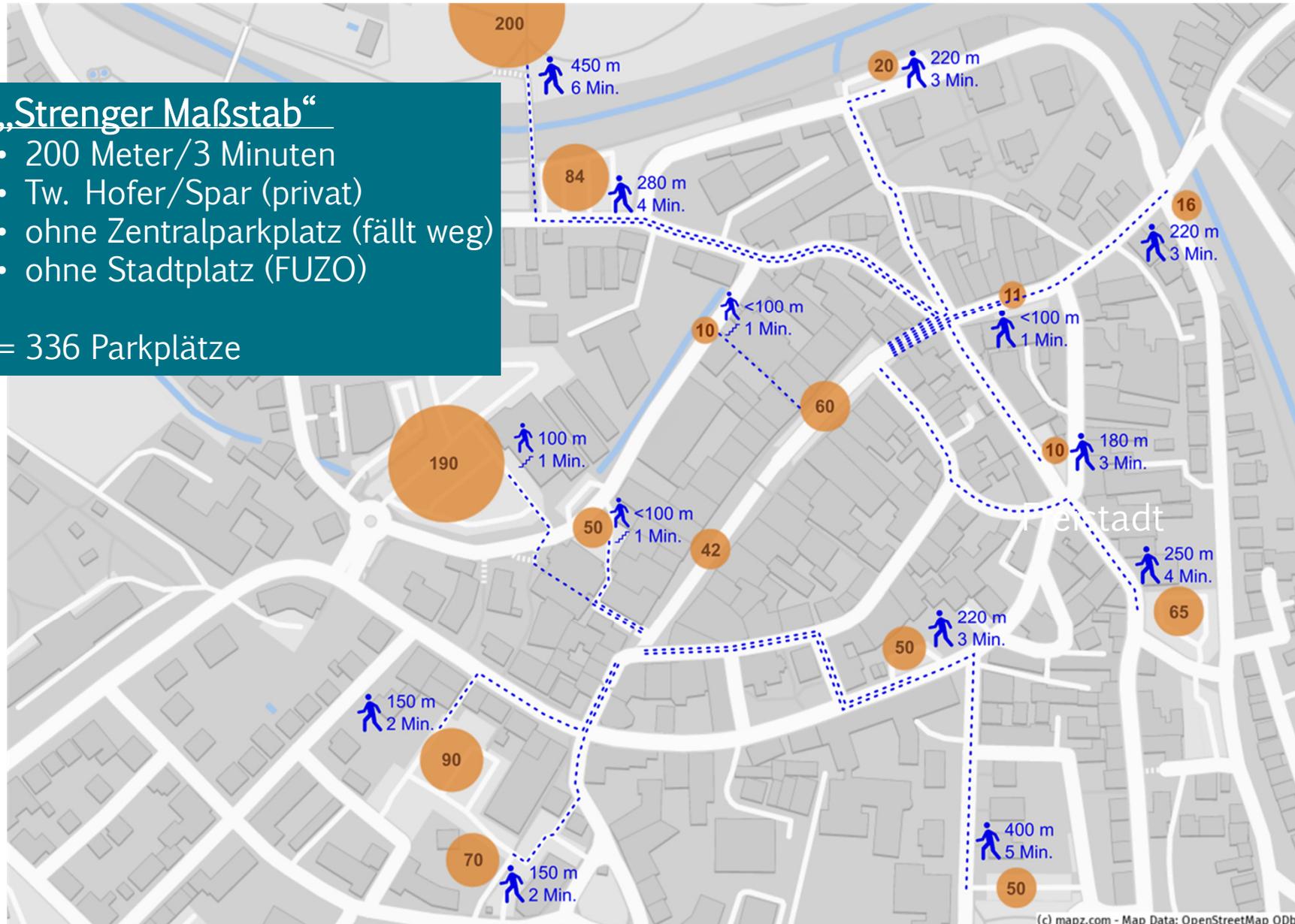
cima.



## „Strenger Maßstab“

- 200 Meter/3 Minuten
- Tw. Hofer/Spar (privat)
- ohne Zentralparkplatz (fällt weg)
- ohne Stadtplatz (FUZO)

= 336 Parkplätze



(c) mapz.com - Map Data: OpenStreetMap ODbL

# Check-Liste FUZO - Kriterien



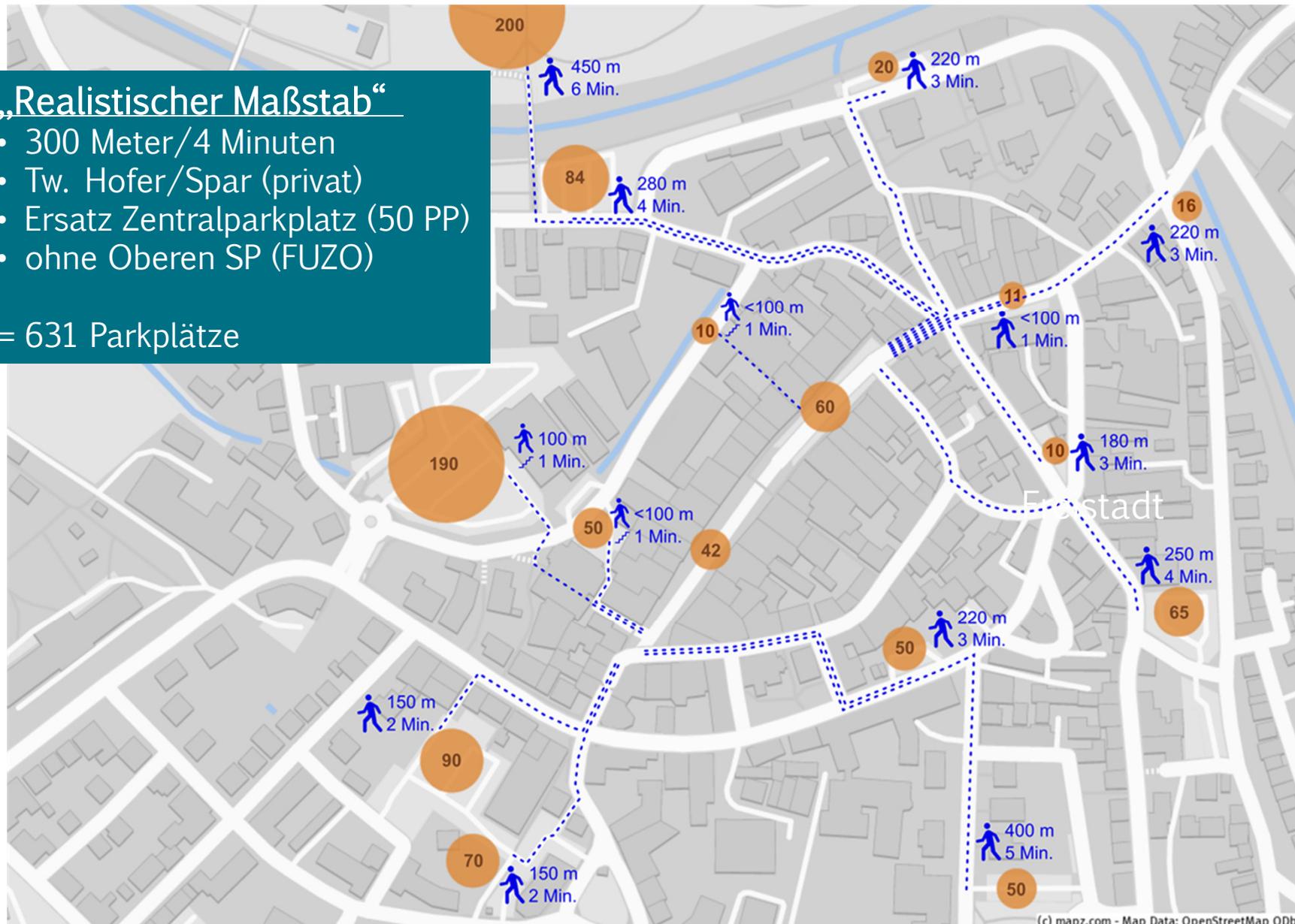
cima.



## „Realistischer Maßstab“

- 300 Meter/4 Minuten
- Tw. Hofer/Spar (privat)
- Ersatz Zentralparkplatz (50 PP)
- ohne Oberen SP (FUZO)

= 631 Parkplätze



(c) mapz.com - Map Data: OpenStreetMap ODbL

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



Parkplatzausstattung – „Großzügiger Maßstab“ (alle)		Einstufung VB
	> 1 Parkplatz pro 20 qm Verkaufsfläche (> 720)	1.018
	1 Parkplatz pro 20 – 30 qm Verkaufsfläche (480-720)	
	< 1 Parkplatz pro 30 qm Verkaufsfläche (< 480)	
Parkplatzausstattung – „Strenger Maßstab“		Einstufung VB
	> 1 Parkplatz pro 20 qm Verkaufsfläche (> 720)	
	1 Parkplatz pro 20 – 30 qm Verkaufsfläche (480-720)	
	< 1 Parkplatz pro 30 qm Verkaufsfläche (< 480)	336
Parkplatzausstattung – „Realistischer Maßstab“		Einstufung VB
	> 1 Parkplatz pro 20 qm Verkaufsfläche (> 720)	
	1 Parkplatz pro 20 – 30 qm Verkaufsfläche (480-720)	631
	< 1 Parkplatz pro 30 qm Verkaufsfläche (< 480)	



## 4.) Dimensionierung der FUZO (Fläche) - Passantenfrequenz

### Grundsätze:

- Die durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen frei werdende Fläche muss in Korrelation zur Passanten-Grundfrequenz stehen! Brach liegende, nicht frequentierte Zonen sind unbedingt zu vermeiden!
- Eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme an sich generiert noch keine zusätzliche Frequenz! Sie ist lediglich „Mittel zum Zweck“, um Angebot und Bespielung in einer besseren Atmosphäre zu ermöglichen. Daraus soll/kann sich eine Belebung entwickeln.



	Relation Fläche zu Passantengrundfrequenz	Einstufung VB
	> 2 Personen pro 10qm Fläche (>1.200 SP / >600 OSP)	
	1 – 2 Personen pro 10 qm Fläche (900 SP / 450 OSP)	
	< 1 Person pro 10 qm Fläche (<600 SP / <300 OSP)	 Einschätzung

### Zusatzbemerkung (Einschätzung):

- Die fehlende Durchfahrtsmöglichkeit bei Variante FUZO-OSP erfordert eine **Wendung** sowie **unattraktive Ausfahrt am USP**. Diese Situation wird vom Verkehrsteilnehmer **negativ wahrgenommen** und führt zu einer „**Abwertung**“ des USP (Verkehrsbelastung und Stausituationen).



## 5.) Historische Bausubstanz – Ambiente – Gestaltung

### Grundsätze:

- Historie, Ensemble sowie Zustand der Häuser prägen das Ambiente in einer Innenstadt genauso wie die Qualität des öffentlichen Raumes (Oberflächen, Möblierung, Beleuchtung, Grünbereiche, usw.). Je spektakulärer das Ambiente ist, umso bessere Voraussetzungen ergeben sich für eine FUZO.



	Historische Bausubstanz - Gebäudeensemble	Einstufung VB
	überwiegend historische Innenstadt – spektakuläres Ambiente	Einschätzung
	teilweise historisches Stadtensemble vorhanden – mittelmäßiges Ambiente	
	kaum/keine historische Bausubstanz – schlechtes Ambiente	

	Zustand Fassaden und Öffentlicher Raum	Einstufung VB
	Alle Fassaden renoviert, Öffentlicher Raum hoch- und neuwertig saniert (Oberflächen, Möblierung, Beleuchtung)	
	Einzelne „Schandflecke“ vorhanden, Öffentlicher Raum zeigt bereits „Abnutzungserscheinungen“	Einschätzung
	Großteil der Häuser sind sanierungsbedürftig, Öffentlicher Raum zeigt große Gestaltungsmängel	



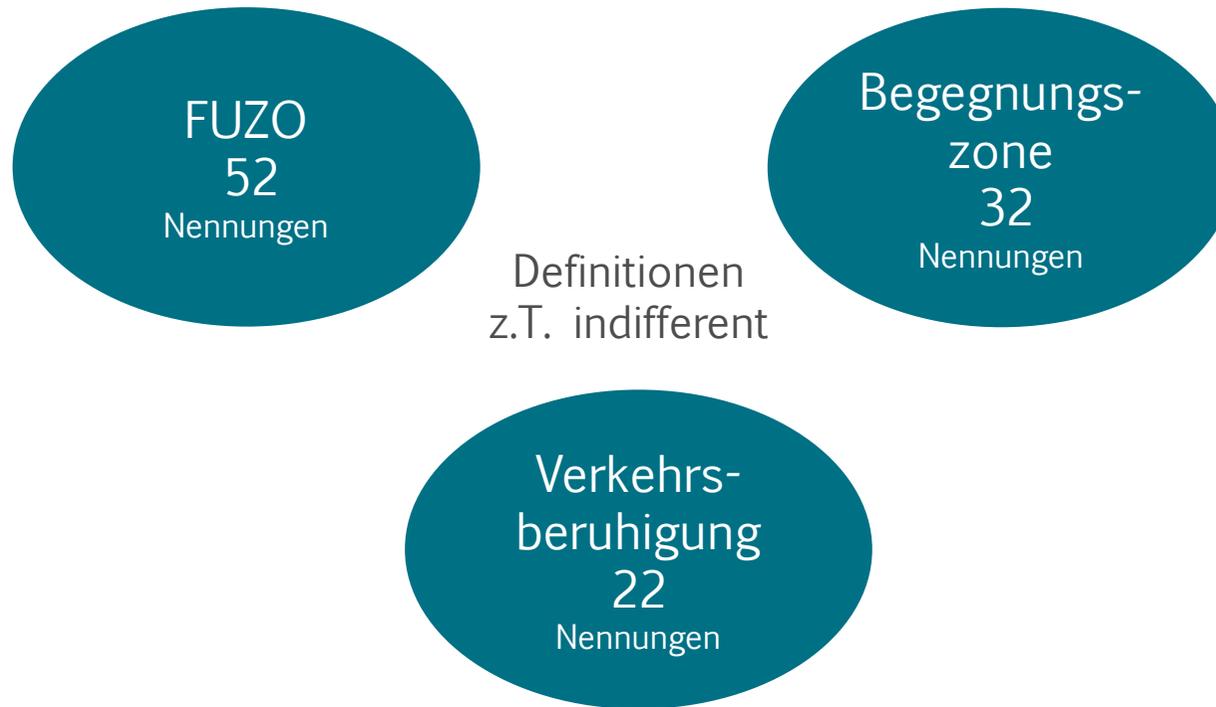
## 6.) Akzeptanz von EinwohnerInnen, KundInnen und Wirtschaftstreibenden

### Grundsätze:

- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen können nur im Einklang mit den Betroffenen umgesetzt werden, wobei Unterschiede hinsichtlich der Intensität der Betroffenheit zu berücksichtigen sind (Anm.: unregelmäßige BesucherInnen und KonsumentInnen sind anders betroffen als BewohnerInnen und UnternehmerInnen).
- Um eine seriöse Meinungsbildung zu ermöglichen, ist jedenfalls eine fachliche Aufklärung über die komplexen Zusammenhänge erforderlich und eine intensive BürgerInnenbeteiligung anzustreben!

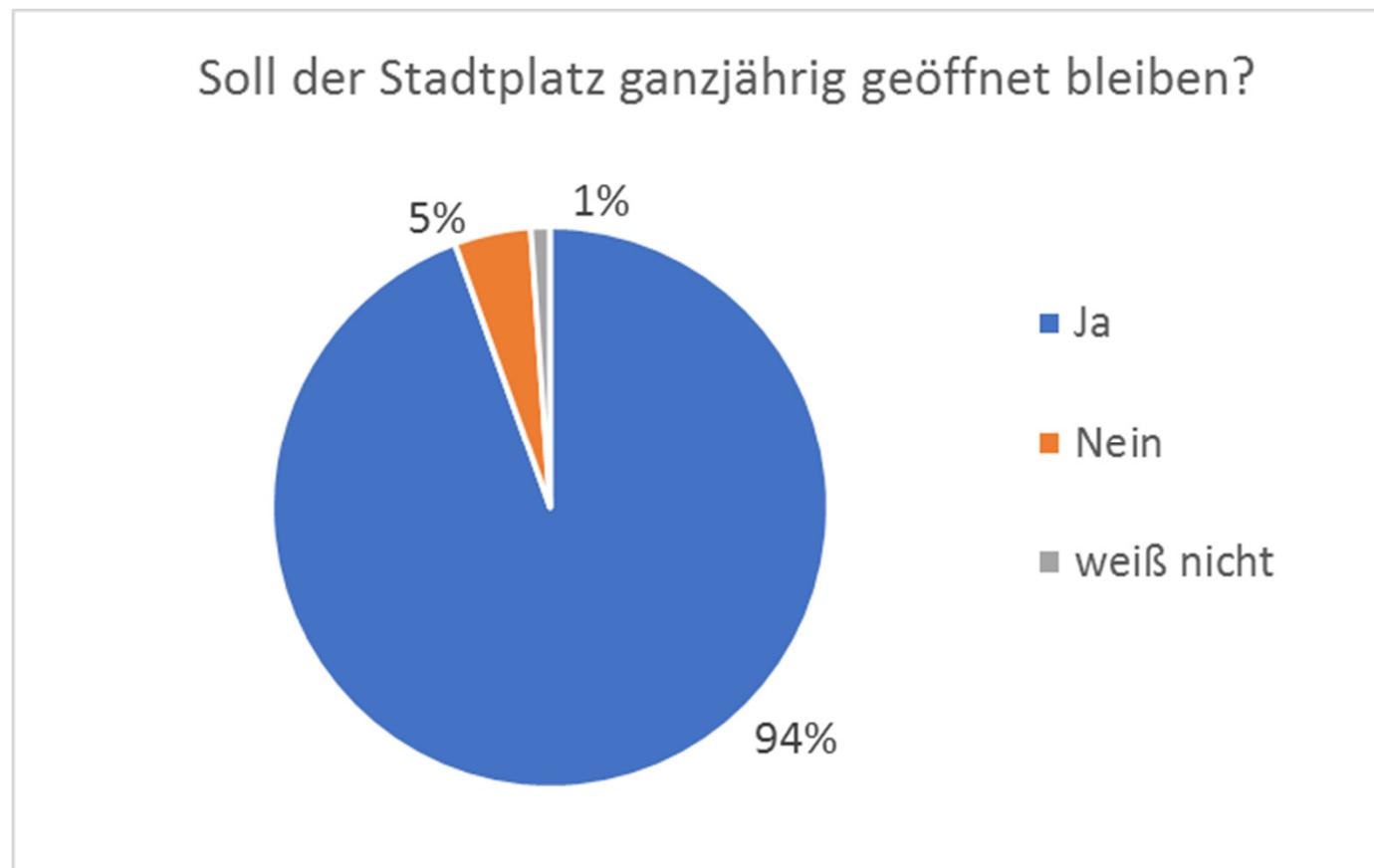


## Akzeptanz EinwohnerInnen/KonsumentInnen (Ergebnisse Zukunftswerkstatt):



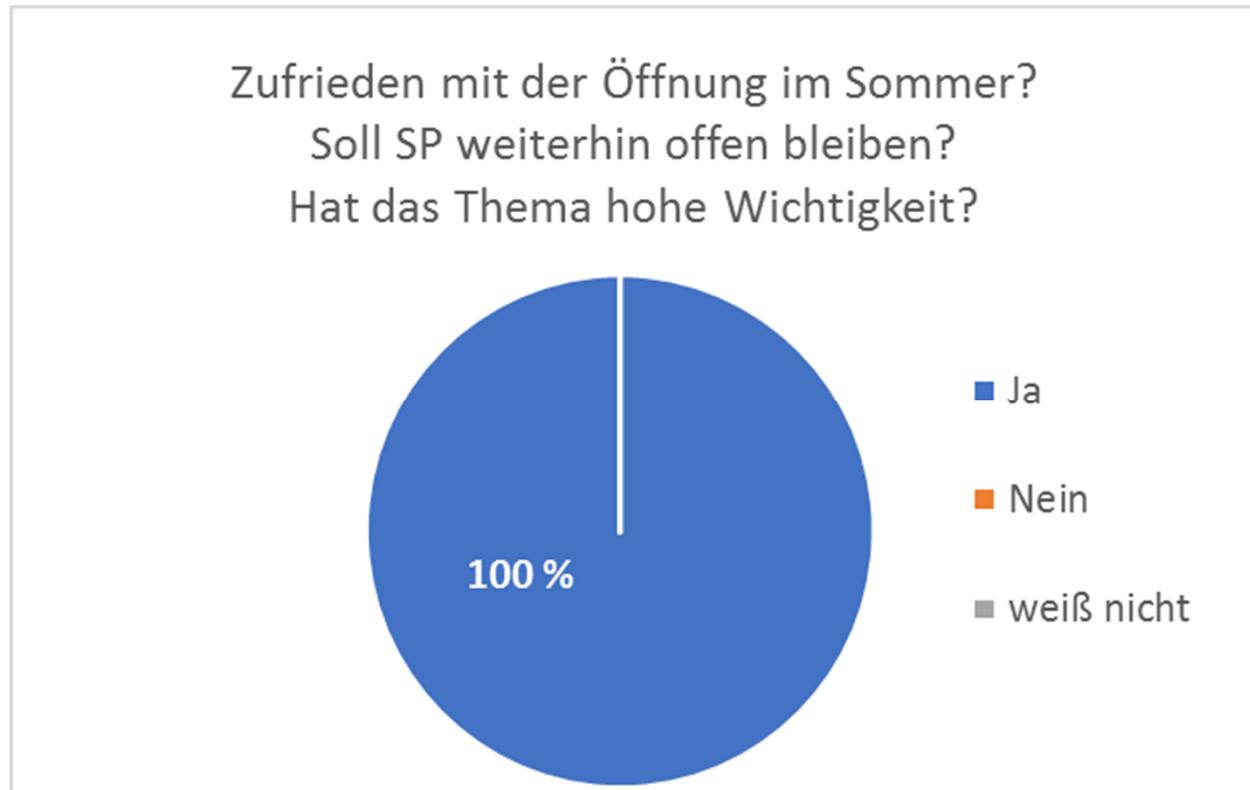
## Akzeptanz Wirtschaft:

- Umfrage vor Öffnung des Stadtplatzes (90 befragte UnternehmerInnen)



## Akzeptanz Wirtschaft:

- Umfrage nach Öffnung des Stadtplatzes (24 befragte UnternehmerInnen, OSP)





Rückmeldungen auf Öffnung (schriftlich, anonym zusammengefasst):

Aussagen zu Umsatz & Frequenz:

- Umsatzsteigerung 15-20 %
- € 200,- mehr Umsatz pro Tag
- 15% mehr Umsatz!
- Stadt war viel belebter, Frequenz +10%
- In gewissen Bereichen 30% Wachstum
- Bin verblüfft über die hohe Frequenz durch dich Öffnung
- Mindestens 20% mehr Umsatz
- Deutliche Frequenz- und Umsatzsteigerung!
- Grundsätzlich mehr Frequenz, insb. am späteren Nachmittag kommen mehr Kunden
- Deutliche Umsatzsteigerung! Wäre Geschäft nicht im Eigentum, würde ich es möglicherweise nicht mehr weiter führen.
- Frequenzverteilung 75% Vormittag und 25% Nachmittag
- FUZO bringt Umsatzverlust von bis zu 70% ab der Mittagszeit
- Es wird „großvolumiger“ eingekauft, wenn man vor dem Geschäft parken kann



Rückmeldungen auf Öffnung (schriftlich, anonym zusammengefasst):

Aussagen zu Erreichbarkeit:

- Anreise für Gäste viel einfacher
- Kunden waren sehr zufrieden, insb. ältere Personen kommen wieder leichter in Geschäft
- FUZO nein, Begegnungszone mit guter Gestaltung (auch Wegfall von Parkplätzen) ist wesentlich besser!
- Feedback von Kunden sehr positiv, da Gehwege viel kürzer!
- Verkehr war viel fließender und unauffälliger!
- Anlieferung viel einfacher
- Einkaufen mit Kindern deutlich besser, da kürzere Gehwege
- Verkehrschaos durch Wendehammer! Keine praxistaugliche Lösung, wenig verständlich, insbesondere für „ältere Konsumenten“
- Der Untere Stadtplatz wird abgewertet, er darf nicht nur der Parkplatz für den Oberen Stadtplatz sein
- Große Einschränkung für Menschen mit körperlichen Mobilitätsdefiziten und Gebrechen

# Check-Liste FUZO - Kriterien



cima.



	Akzeptanz FUZO BewohnerInnen/KonsumentInnen	Einstufung VB
	starke Mehrheit für FUZO	
	viele Befürworter, aber keine eindeutige Mehrheit für FUZO	 Einschätzung
	eindeutige Ablehnung einer FUZO	

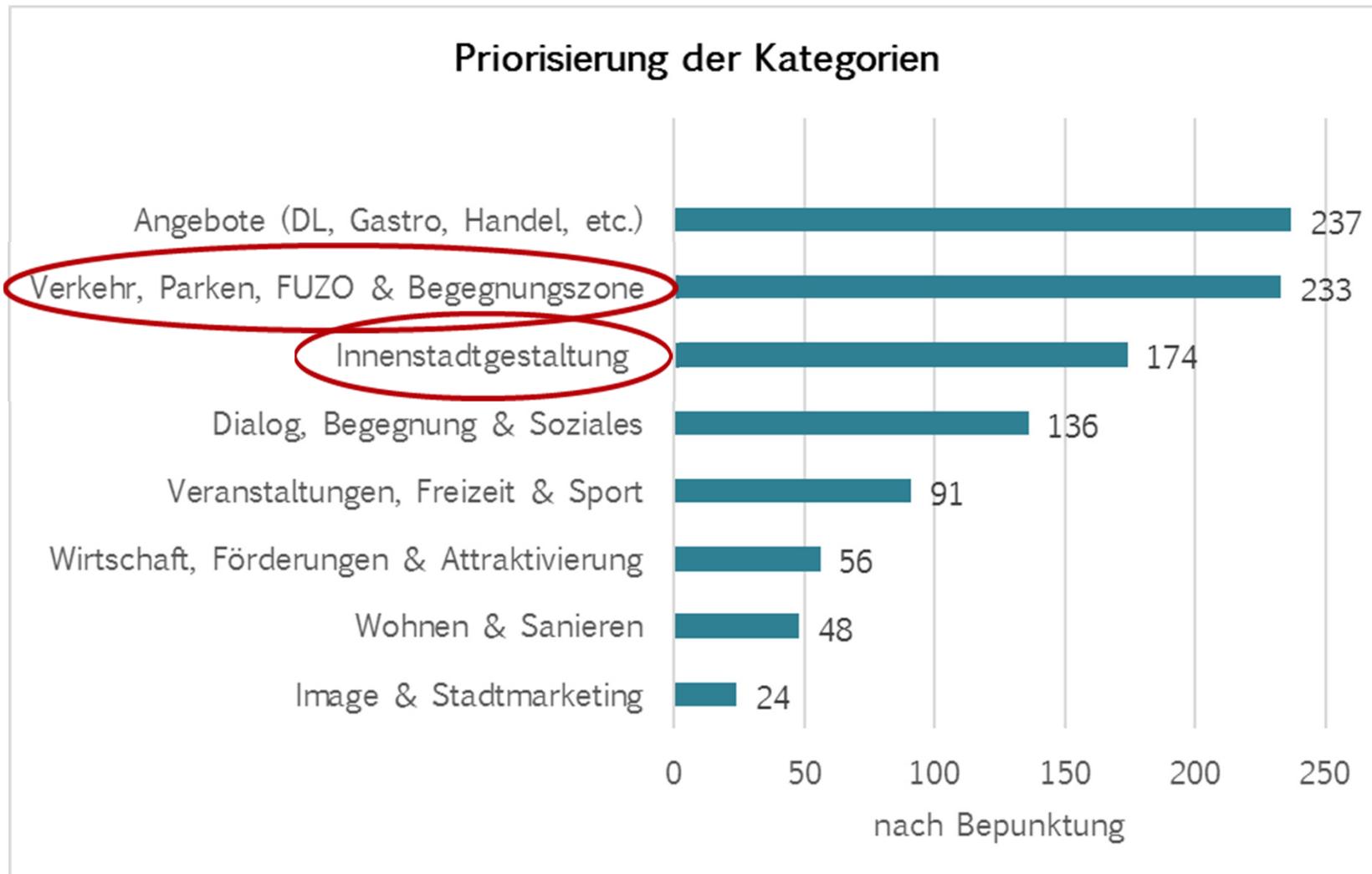
	Akzeptanz FUZO Wirtschaftstreibende	Einstufung VB
	starke Mehrheit für FUZO	
	viele Befürworter, aber keine eindeutige Mehrheit für FUZO	
	eindeutige Ablehnung einer FUZO	 Einschätzung



Kriterien	Einstufung
Stadtgröße	
Einzelhandelszentralität	
Tourismusintensität	
Verhältnis VKFL Innenstadt – „grüne Wiese“	
Anzahl Magnetbetriebe	
Leerstandsquote	
Anteil Gastronomie	
Temporäre Veranstaltungen	
Anzahl/Situierung Parkplätze („realistischer Maßstab“)	
Relation Platzgröße zu Passantengrundfrequenz	
Historische Bausubstanz – Gebäudeensemble	
Zustand Fassaden und Öffentlicher Raum	
Akzeptanz BewohnerInnen/KonsumentInnen	
Akzeptanz Wirtschaftstreibende	



# Ergebnisse „Zukunftswerkstatt“





## Verkehr, Parken, FUZO, Begegnungszone [233]

- **FUZO (52)**
  - Ganzjährig, nur Sommer
  - Ganzer SP, nur OSP
  - Sperrung nur zu Events und Märkten
  
- **Parken (49)**
  - Tiefgarage/Parkhaus
  - Parkplatz Hofer/Spar ist nun öffentlich
  - Parkplätze Bahnhof
  - Parkplätze außerhalb + Shuttledienst
  - Gratis Parken
  
- **Begegnungszone (32)**
  - Verkehrsberuhigung ja, Autofrei nein
  - Entschleunigung (20 kmh)
  - Gestaltung, Grün und mehr Fläche für Passanten



- Verkehrsregulierungsmaßnahmen (22)
- Öffi-Angebot (12)
- E-Mobilität (12)
- Radfahrer & Fußgänger (8)



## Innenstadtgestaltung [174]

- **Begrünung (22)**
  - Blumentröge und Bäume,
  - Einfahrtsbereiche = „Visitenkarte der Stadt“
  
- **Überdachung (16)**
  - Platz bzw. einzelne Zonen
  - Vordächer entlang der Geschäfte
  
- **Architektur/Stadtbild (13)**
  - Historisches Stadtbild erhalten/wiederherstellen
  - Gute Verbindung von alt und modern
  
- **Sitzmöglichkeiten & Verweilplätze (11)**
- **Durchgänge und Öffnung der Innenhöfe (4)**
- **Wasserattraktionen (3)**
- **Beschilderung, Beleuchtung, Glockenspiel (2)**



# 3.

Vertiefende Diskussion:  
Ableitung von Zielen,  
Strategien und  
Handlungsansätzen



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit !



cima.



---

# Flipchart-Protokoll des Workshops II

(zum Thema Gestaltung, Aufenthaltsqualität, Verkehr)

- Nicht nur SP sondern auch andere Zonen behandeln -> z.B. Hinterstadt
- Fehlende Kontrollen der Geschwindigkeit (z.B. Abendstunden)
- Jetzt ist es keine Begegnungszone -> Gestaltung muss kommen -> Reduktion der Geschwindigkeit
  - Parkplätze müssen zugunsten attraktiver Flächen geopfert werden
- Wäre Wohnstraße eine Alternative? (nur Zufahrt möglich; -> eher geeignet für Wohnbereiche)
- Viele Menschen die mitreden, kaufen nicht am SP ein!
- Problem sind nicht die KFZ in der Stadt, die einkaufen, sondern die Durchfahrer!
- KFZ-freie aber keine Verkehrsfreie Innenstadt
  - Shuttle-Dienst (fahrerlos)
- Beispiel Verein ENI (Euratsdorf) -> beschäftigt sich mit Innerörtlicher Mobilität!
- Zufahrten während der Geschäftszeit, abends Durchfahrten verboten!
  - Gastro müsste profitieren
- Zuwenig Frequenz für FUZO!



- Effekt durch Varena war in der Frequenz spürbar
- Wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß kommt, bleibt länger
  - Mehr Fahrradständer
- Einzugsgebiet für Handel ist groß -> Erreichbarkeit mit PKW muss gewährleistet sein -> Begegnungszone muss professionell geplant werden! -> Reduzierung der Parkplätze, Haltezonen, Verweilzonen, Kinderspielplatz, Food-Court, ... Möglichkeiten gibt es für Begegnungszone viele!
- Derzeit sehr gefährliche Verkehrssituation (zu schnell), speziell für Kinder
- Fahrradfahren ist in VB unattraktiv
- Alternative Parkplatzangebote als Voraussetzung für FUZO (vorher)
- Gestreckte Linienführung am SP verleitet zum schnellfahren! Verschränkungen und Freiflächen
- Frage: Umkehrung der Fahrtrichtung? -> sinnvoller für Anlieferung?
- Ecke Kirchengasse – Hinterstadt gefährlich -> Gehweg Schule
- Parkplatz Hofer/Spar gestalten -> Durchzugsmöglichkeit
- Zubringer-Systeme Schatten, die Einkäufe bequemer machen (-> selbstfahrende Systeme bringen Einkäufe zum Auto)



- Fahrrad-Taxis etablieren!
- Pflanzen/Bäume -> Schatten -> Gerüste mit wachsenden Pflanzen
- Öffentliches Kinder-WC
- Kleinere Stadtbusse
- SP am attraktivsten am Mittwoch/Samstag (=Markttage)
- Zugeparkte Flächen verdecken die Geschäfte
- Vorstadt als Handelsplatz besser als SP (wegen Frequenz Auto)
- Hofer/Spar-Parkplatz hat die schwächste Auslastung (=großes Potenzial, sehr zentrumsnah)
- „Geschwindigkeitssmilie“ einrichten, dann erst Radar
- Parkplätze werden am SP auch viel von Anrainern und Mitarbeitern/Unternehmern genutzt -> sollten frei für Kunden bleiben
- Für den Handel ist der Mittwoch der schlechteste Tag
  - Gehzonen beim Markt in der Mitte, Rücken der Stände zum Geschäft!
- Polizeiauto „sichtbar“ auf den SP stellen



- Abends Kultur von „lauten“ Autofreaks sehr störend
- Statt Strafzettel „Einladung auf ein Getränk“
- Salzburger Straße – öffentliche Tiefgarage
- SP muss für Auswärtige sichtbar/erlebbar bleiben
  - Sehen-Angebot erfassen – kaufen
- Begegnungszone = Durchfahrt erschwert ermöglichen!
- Auto mit Radar auch zur Varena stellen
- Überdenken des gesamten Verkehrskonzeptes (nicht nur Innenstadt)
- Radarauto hat eine Funktion! -> mehr positive als negative Aspekte
- Räumlichkeiten für Öffentlichkeit z.B. Werkstatt, Backofen schaffen
  - Gemeinsames Erlebnis